

Liebe Freundinnen und Freunde der Integrata-Stiftung,

wie entsteht Vertrauenswürdigkeit? Am if(is) - Institut für Internet-Sicherheit in Gelsenkirchen wird zum Thema Vertrauenswürdigkeit von KI geforscht. Ulla Coester, Projektleiterin beim if(is) und Fachbeirätin der Integrata-Stiftung, schreibt darüber in ihrem Artikel „[Mehr Vertrauen in KI-Lösungen schaffen](#)“ und ruft Sie zur Mitarbeit dabei auf.

Die Human IT Service GmbH (HIT), eine Tochterfirma der Integrata-Stiftung, berät und begleitet Kommunen und interkommunale Einrichtungen, aber auch private Organisationen bei der Durchführung sachorientierter Dialogprozesse vor Ort und im Netz. Das Team stellt sich Ihnen hier nun vor im Beitrag „[Frischer Wind bei der HIT](#)“.

Der Einzug der Digitalisierung in die Arbeitswelt sorgt weiterhin für lebhaftere Diskussionen und stößt spannende Denkprozesse an. Die letzten Vorträge der Integrata Akademie Public (IAK) Reihe drehten sich um die Verbindung der Themen Führung und KI als logische Konsequenz. Rückblick und Ausblick auf neue IAK-Themen sind [hier](#) nachzulesen.

Wir laden Sie ein, mit uns ein neues Veranstaltungsformat auszuprobieren: [Walk & Talk: Wandern, Erzählen und Einkehren rund um Tübingen am 15.7.2023](#). Als Abschluss unserer Integrata-Akademie Public Reihe bieten wir im Juli diese Zusatzveranstaltung an, bei der wir gerne über den gewohnten digitalen Rahmen hinaus ein persönliches Kennenlernen und Austauschen ermöglichen wollen.

Zum guten Schluss noch ein Hinweis auf neue Beiträge unter HumanIThesia: „[Würden Sie sich von einem Papageien behandeln lassen?](#)“ fragt Georg Ludwig Verhoeven, Fachbeirat der Integrata-Stiftung. Michael Mörike, Vorstand der Integrata-Stiftung, denkt nach über: „[Bedeutung verstehen und begreifen](#)“. Außerdem fragt Michael Mörike in einem anderen Artikel: „[Können Dinge mit uns reden?](#)“ Was denken Sie darüber? Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren.

Herzliche Grüße aus Tübingen

Ihre

Annerose Eberhardt, Förderverein Integrata-Stiftung e.V.

Übersicht:

Mehr Vertrauen in KI-Lösungen schaffen	2
Frischer Wind bei der HIT	3
Aktuelles Programm der Integrata-Akademie Public: Führung und KI	5
Walk & Talk: Wandern, Erzählen und Einkehren rund um Tübingen	6
Neues auf HumanIThesia	8
Ihre Spende in guten Händen	9

Mehr Vertrauen in KI-Lösungen schaffen

*Ulla Coester, Projektleiterin „Vertrauenswürdigkeits-Plattform für KI-Lösungen und Datenräume“
if(is) - Institut für Internet-Sicherheit, Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen*

Generell ist insbesondere für KI-Hersteller die Notwendigkeit gegeben, einen Ruf als vertrauenswürdige Unternehmen zu etablieren. Denn es besteht zunehmend die Notwendigkeit, das Vertrauen der Anwender – und hier insbesondere der Anwenderunternehmen – zu gewinnen, um die Nutzung von intelligenten KI-Lösungen zu forcieren und somit letztendlich die Digitalisierung weiterhin erfolgreich umzusetzen. Mit der Maßgabe, den Nachweis für die Vertrauenswürdigkeit sowohl von KI-Herstellerunternehmen als auch deren KI-Lösungen zu ermöglichen, wurde das Institut für Internet-Sicherheit – if(is) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen mit einem dreijährigen Forschungsprojekt „Vertrauenswürdigkeits-Plattform für KI-Lösungen und Datenräume“ beauftragt.

Im Grundsatz basiert das Forschungsprojekt auf der These, dass ein Vertrauenswürdigkeitsnachweis systematisiert anhand definierter Vertrauenswürdigkeits-Aspekte erfolgen sollte, mit denen sich dediziert belegen lässt, warum Anwenderunternehmen dem jeweiligen KI-Herstellerunternehmen vertrauen können. Dazu gehört unter anderem, dass dieses zum Beispiel offenlegt, welche Maßnahmen ihrerseits ergriffen werden, um die menschliche Selbstbestimmung im gesellschaftlich definierten Rahmen sicherzustellen.



Im ersten Schritt wurde dazu mit einem interdisziplinären Team der Fragenkatalog entwickelt, auf dessen Grundlage die Erstellung des Vertrauensnachweises von KI-Herstellerunternehmen erfolgen soll. In diesem Fragenkatalog sind jeweils Fragen zu sieben definierten Vertrauenswürdigkeits-Aspekten – die auf einem wissenschaftlichen Modell beruhen – enthalten: Vier bezüglich der Darstellung der Vertrauenswürdigkeit eines KI-Herstellerunternehmens sowie drei zur Abbildung der Vertrauenswürdigkeit der entsprechenden KI-Lösung.

Unsere aktuelle Aufgabenstellung besteht jetzt darin, diesen Fragenkatalog wissenschaftlich fundiert durch eine repräsentative Umfrage zu validieren – das heißt, wir müssen ermitteln, ob wir die adäquaten Fragen stellen, deren Beantwortung seitens der KI-Herstellerunternehmen dazu geeignet ist, bei den Anwenderunternehmen Vertrauen aufzubauen.

Hierzu benötigen wir noch Unterstützung von Anwenderunternehmen. Bitte rufen/mailen Sie mich an, wenn Sie sich an unserer Studie beteiligen möchten oder noch weitere Informationen zu dem Forschungsprojekt wünschen. Ich freue mich auf Ihr Feedback.

E-Mail: coester@internet-sicherheit.de

Mobil: +49 (0) 179 46 020 30

<https://www.internet-sicherheit.de>



Frischer Wind bei der HIT

Janine Hermann, HIT

Wir sind gewachsen! Seit März hat sich nicht nur die Zahl unserer Projekte erweitert, sondern auch die unserer Teammitglieder. Nach dem Abschied von Daniela Bilic und Sara Salmani haben sich mit Pia Guthardt, Katharina Wolf und Janine Hermann gleich drei starke Frauen mit viel Energie und Expertise dem Team angeschlossen. Und die drei stellen sich jetzt erstmal vor:

Hallo, ich bin **Pia**! Ich wohne mittlerweile schon seit über zehn Jahren in Tübingen und habe an der Universität Tübingen Literatur- und Kulturtheorie (M.A.) studiert. Nebenbei habe ich als wissenschaftliche Hilfskraft im Veranstaltungsmanagement des Fraunhofer IAO gearbeitet und freue mich jetzt darauf, das dort Gelernte auch in einem neuen Rahmen, zum Beispiel bei Bürgerbeteiligungen, anzuwenden. Vordergründig übernehme ich die die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und kümmere mich um Aufgaben wie die Websitepflege. Privat interessiere ich mich für Fremdsprachen, das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen durch Reisen, Kochen oder Lesen.

Hey, ich bin **Katharina** und studiere im ersten Semester an der Uni Tübingen Demokratie und Regieren in Europa. Ursprünglich komme ich aus einem schönen Dorf in der Nähe von Bruchsal. Schon bevor ich für mein Studium nach Tübingen zog, arbeitete ich mit Freude an anderen politischen Beteiligungsprojekten auf kommunaler und internationaler Ebene. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, mache oder schaue Theater und spiele Brettspiele. Ich freue mich besonders auf die Zusammenarbeit mit Kommunen und Vereinen; und natürlich auf die vielfältigen Menschen, die ich dadurch kennenlernen werde.

Hallo, ich bin **Janine**! Neben meinem Studium der Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen bin ich nun auch Teil des Teams, welches ich als studentische Mitarbeiterin unterstütze. Neben politikwissenschaftlichen Kenntnissen bringe ich praktische Kenntnisse als Rettungssanitäterin ein, wodurch mir auch ehrenamtliche und kommunale Strukturen nicht fremd sind. In meiner Freizeit spiele ich Klavier, treibe Sport und beschäftige mich mit Literatur. Ich freue mich auf die kommenden Projekte und die Zusammenarbeit im HIT-Team!

Neben den drei Neuen besteht das Team weiterhin aus Elisa, Marcel und Anni:

Hey, ich bin **Elisa**. Ich habe in Tübingen Politikwissenschaft und Nahostwissenschaft im Bachelor studiert und bin währenddessen bereits 2017 bei der HIT gelandet. Seither hat es mich mal nach Wien für meinen Master oder nun auch zeitweise nach Berlin verschlagen. Bürgerbeteiligung und

Newsletter 31 / 2023

demokratische Teilhabe sind mir aber immer noch wichtig geblieben – deshalb bin ich noch immer gerne Teil des Teams!

Hi, ich bin **Marcel** und ich bin für technische Fragen rund um unseren Server und der Veranstaltungstechnik bewandert. Bereits seit neun Jahren, nach Beendigung meines Informatikstudiums, arbeite ich im HIT-Team und durfte viele prägende Erfahrungen in unserem einzigartigen Team sammeln. Wenn ich mich gerade nicht mit der IT beschäftige, lasse ich den Tag mit meiner Katze ausklingen.

So, zu guter Letzt: Ich, **Anni** Schlumberger, freue mich sehr, dieses Team aus engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Stück weit „anführen“ (oder vielleicht besser: „anleiten“) zu dürfen. Nach meinem Studium der Politikwissenschaft, Germanistik und Geschichte bin ich nunmehr seit 2014 für die HIT tätig, zunächst als Projektmitarbeiterin und seit Anfang 2015 als Geschäftsführerin. Mein Schwerpunkt liegt auf der Konzeption und Moderation von Dialogprozesse und Veranstaltungen. Darüber hinaus berate ich Kommunen, aber zunehmend auch zivilgesellschaftliche Akteure dabei, wie sie Bürgerinnen und Bürger (besser) erreichen und zum Mitmachen aktivieren können. Auch wenn sich nicht immer alle Ideen und Wünsche realisieren lassen, bin ich überzeugt, dass im Dialog die deutlich besseren Lösungen entstehen und dieser vielfach dazu beiträgt, dass soziale Miteinander zu stärken. Neben meiner Tätigkeit für die HIT bin ich seit 2018 Lehrbeauftragte an der Hochschule für Verwaltung in Kehl und seit diesem Jahr zusätzlich Geschäftsführerin der Integrata Stiftung.

Wir freuen uns auf neue Erfahrungen, vielfältige Perspektiven und die gemeinsame Zeit im Team der HIT!



Von links nach rechts:

Janine Hermann, Pia Guthardt, Anni Schlumberger, Katharina Wolf, Elisa Söll.
Es fehlt auf dem Bild: Marcel Eckert.

Aktuelles Programm der Integrata-Akademie Public: Führung und KI

Pia Guthardt, HIT

Der Einzug der Digitalisierung in die Arbeitswelt sorgt weiterhin für lebhafte Diskussionen und stößt spannende Denkprozesse an: Sie ist nahezu allgegenwärtig, ein Phänomen, aus welchem sich unzählige Folgefragen und -themen ergeben.

So ergibt sich zum Beispiel auch eine Verbindung der Themen Führung und KI als logische Konsequenz der zunehmenden Digitalisierung. Die letzten Vorträge der IAK Public Reihe drehten sich um eben diese Verbindung.

Rückblick

Durch die Vorträge und Diskussionen zog sich dabei als rote Linie die Leitfrage, auf welche Weise das Aufeinandertreffen und Zusammenwirken von Mensch und Maschine ethisch gesichert werden kann: welche Rolle kommt zukünftig beispielsweise einer Führungskraft zu, wenn KI-basierte Systeme in Teams immer fester verankert sind? Welche Aufgaben sollen einer KI übertragen werden – welche besser nicht? Solche und ähnliche Fragen warf etwa der Vortrag von Barbara Liebermeister „Führung im Umfeld von KI – wie geht das?“ am 6. März auf.

Der Vortrag von Dr. Simon Schafheitle am 20. März stellte „Führung durch KI und Führung durch Menschen“ als zwei unterschiedliche Muster gegenüber – und verdeutlichte die immense Bedeutung von Vertrauen zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden, besonders unter Einsatz von KI-Systemen.

Dr. Christina Klüver beleuchtete in ihrem Vortrag „KI im betrieblichen Kontext – oder, wir verstehen nur das, was wir tun können“ vom 20. Februar auch technische Aspekte des Einsatzes von KI: So ging es beispielsweise darum, welche Bedingungen eine sogenannte „Safety AI“ erfüllen muss oder wie KI-basierte Systeme trainiert werden können, um verlässliche Entscheidungen zu treffen.

„Führung und KI“ wirft weiterhin viele Fragen auf; das Format der IAK Public Reihe eignet sich besonders für breitgefächerte Diskussionen, in die aufgrund der unterschiedlichen fachlichen Hintergründe der Teilnehmenden stets verschiedene Perspektiven einfließen. Dadurch wird nicht nur deutlich, wie weitreichend der Einfluss des Einsatzes von KI-Systemen in der Arbeitswelt ist, sondern auch, wie unterschiedlich die Reaktionen auf diese Veränderungen sind: Zukunftsoptimismus und kritische Abwehrhaltungen gehören natürlicherweise dazu, wenn Menschen mit derartigen Veränderungen konfrontiert werden. Für die Entwicklungen der Zukunft ist es wichtig, all diesen Gedanken Raum zu geben und einen gemeinsamen Diskurs zu schaffen.

Ausblick

Auch im laufenden Trimester bietet die IAK Public Reihe Gelegenheit zu thematisch breit gefächerten Impulsen rund um das Thema Künstliche Intelligenz: Am 24. April referierte Daniel Rebhorn von diconium über das Thema [„Digitalismus – Die Utopie einer neuen Gesellschaftsform“](#).

Am 8. Mai hat Prof. Dr. Laura Bechthold darüber gesprochen, [welche Rolle Zukunftsforschung in der Entwicklung von KI spielen kann](#).



Öffentliche Online-Veranstaltungsreihe
Ethik und Künstliche Intelligenz
 Welche Möglichkeiten bieten die Entwicklung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz – und wo liegen ethische Herausforderungen? Seien Sie dabei, bei den kostenlosen Online-Workshops der Integrata Akademie – damit Sie fundiert mitreden können.

Termine im Frühjahr

24.04.23	Digitalismus: Utopie einer neuen Gesellschaftsform Daniel Rebhorn, diconium
08.05.23	Vom Wünschenswerten zum Möglichen – Was kann die Zukunftsforschung zur Entwicklung verantwortungsvoller KI beitragen? Prof. Dr. Laura Bechthold, Technische Hochschule Ingolstadt
22.05.23	Digitalisierung, Desinformation und Demokratie Prof. Dr. Oliver Schlumberger, Uni Tübingen
05.06.23	Wie Psycho-Mathematik uns hilft, unser Gehirn zu verstehen Dr. Wolfgang Issel, Integrata Stiftung
19.06.23	KI und gute Arbeit Prof. Dr. Antoinette Weibel, Uni St. Gallen
03.07.23	Arzneimittel entwickeln mit AlphaFold Dr. Marcus Hartmann, MPG Tübingen

jeweils montags, 18:00 – 19:15 Uhr

Informationen und kostenlose Anmeldung unter:
www.integrata-akademie.de

Organisation und Durchführung:


Im Vortrag von Prof. Dr. Oliver Schlumberger am 22. Mai wird die politische Dimension beleuchtet: Der Titel des Vortrags ist „Digitalisierung, Desinformation und Demokratie“.

Eine wiederum andere Perspektive bringt der Vortrag von Dr. Wolfgang Issel über Psycho-Mathematik ein; dieser findet am 5. Juni statt.

Schließlich wird am 3. Juli Dr. Marcus Hartmann über die Entwicklung von Arzneimitteln unter Einsatz von AlphaFold referieren und damit das Programm des laufenden Trimesters beschließen.

Einen vollständigen Rückblick auf die vergangenen Termine inklusive Vortragsunterlagen sowie das komplette Programm der Vorträge im Sommer finden Sie auf der Integrata Homepage:
<https://integrata-stiftung.de/integrata-akademie-public/>.

Aufruf zum Mitmachen

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse an den Vorträgen der Integrata Akademie

Public Reihe geweckt haben und Sie an einem der kommenden Termine online begrüßen dürfen! Melden Sie sich dazu gerne über die Homepage kostenlos an.

Sie möchten darüber hinaus aktiv werden? Wir planen derzeit das Programm des Herbst Trimesters und freuen uns, wenn Sie Ihre Wünsche und Ideen bezüglich möglicher Themen einbringen möchten.

Wenden Sie sich dazu gerne an Pia Guthardt unter seminare@integrata-stiftung.de.

Walk & Talk: Wandern, Erzählen und Einkehren rund um Tübingen

Pia Guthardt, HIT

Als Abschluss unserer Integrata Akademie Public Reihe bieten wir im Juli eine Zusatzveranstaltung an, bei der wir gerne über den gewohnten digitalen Rahmen hinaus ein persönliches Kennenlernen und Austauschen ermöglichen wollen:

„Walk and Talk“ in und um Tübingen

am Samstag, 15. Juli 2023, ab 10:00 Uhr. Das (offizielle) Ende ist gegen 18 Uhr vorgesehen.



Beim miteinander Wandern und Einkehren haben Sie ausführlich Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre über Fragestellungen aus dem Bereich „Ethik und KI“ und natürlich auch über andere Themen auszutauschen.

Starten wird der gemeinsame Tag mit einem Vortrag, der einen Rückblick und Ausblick auf die Veranstaltungen, Diskussionen und Erkenntnisse der IAK Public Reihe geben wird. Nach dem Vortrag gibt es für Sie Gelegenheit zu einem kleinen Frühstücksimbiss und gemeinsamen Austausch über das Gehörte. Gerne möchten wir auch von Ihnen erfahren, welche weiteren Themenschwerpunkte Sie in Zukunft interessieren würden.

Ab 13:00 Uhr startet die gemeinsame Wanderung (natürlich mit Picknick). Die Strecke bleibt vorerst noch eine Überraschung (max. 6 km). Für Nicht-Wanderer gibt es bei Bedarf ein Alternativprogramm.

Gegen 16:00 Uhr möchten wir gemeinsam in eine Gastwirtschaft einkehren und bei (Abend-) Essen und Getränken den Tag Revue passieren lassen.

Preis: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Über Spenden freuen wir uns.

Essen und Getränke in der Wirtschaft müssen von den Teilnehmenden selbst übernommen werden.

Anmeldung: Schreiben Sie uns zur Anmeldung gerne eine E-Mail an: pia.guthardt@hit-buergerbeteiligung.de.

Für unsere Planung ist es hilfreich, wenn Sie bereits angeben könnten, ob Sie an allen Programmpunkten (Vortrag, Wanderung, Einkehren) teilnehmen oder beispielsweise die Wanderung auslassen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Neues auf HumanIThesis

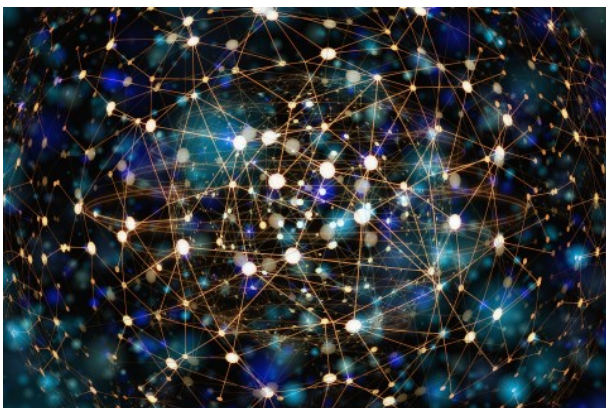
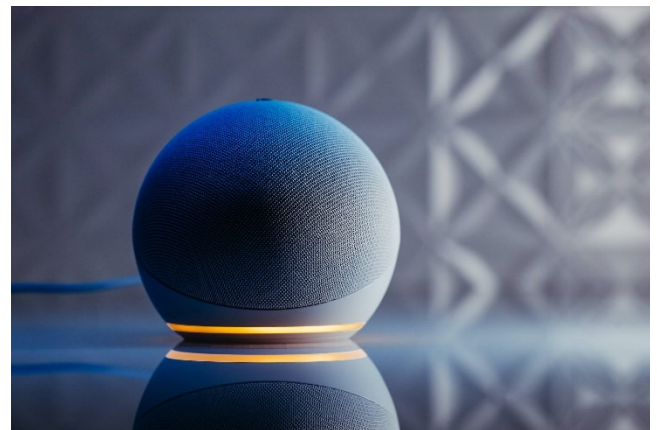


[„Würden Sie sich von einem Papageien behandeln lassen?“](#) fragt Georg Ludwig Verhoeven, Fachbeirat der Integrata-Stiftung.

bzw. von jemandem, der jahrelang im Büro eines Neurochirurgen gelebt und dessen sämtliche Gespräche – persönlich, per Telefon und per Videokonferenz – mit seinen Kolleginnen und Kollegen angehört hat?

Michael Mörike, Vorstand der Integrata-Stiftung denkt über Begriffe nach: [Was ist Bedeutung?](#) [Was heißt verstehen, was begreifen? Und wie unterscheidet sich Bedeutung von Wissen?](#)

Ist es möglich, den Maschinen Bedeutung zu vermitteln?



Ausserdem fragt Michael Mörike in einem anderen Artikel: [Können Dinge mit uns reden?](#)

Lesen Sie die Besprechung zu Christoph Drössers Buch „Wenn die Dinge mit uns reden“, Duden Verlag

Ihre Spende in guten Händen

Wer ist die Integrata Stiftung?

Die Integrata Stiftung für humane Nutzung der IT wurde zum 1. Januar 2000 als öffentliche Stiftung gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung und Bildung auf dem Gebiet der humanen Nutzung der Informationstechnologie. Sie setzt sich seit ihrer Gründung aktiv dafür ein, den wissenschaftlichen Fortschritt zu begleiten und engagiert sich dafür, IT und KI nicht nur zur Rationalisierung, sondern vor allem zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen zu nutzen.

Warum spenden?

Es gibt mittlerweile kaum noch einen Lebensbereich, in dem IT keine Rolle spielt. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft – insbesondere durch Künstliche Intelligenz – fortsetzen. Dagegen hinkt der sachliche Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über Chancen und Risiken dieser Entwicklung weit hinterher. Dieser ist aber zwingend notwendig, will man den technologischen Fortschritt aktiv begleiten und nicht nur passiv geschehen lassen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die vielfältigen Aktivitäten der Integrata Stiftung rund um das Thema „humane Nutzung der IT“. Sie helfen mit, den notwendigen gesellschaftlichen Diskurs über einen verantwortungsvollen Umgang mit IT zu fördern, z.B. im Rahmen von Kongressen, Seminaren oder Workshops.

Was passiert mit Ihrer Spende?

Ihre Geld- oder Sachleistungen fließen beispielsweise in Dienstleistungen rund um die Organisation von Veranstaltungen, die Pflege des HumanIThesis-Portals, die Weiterentwicklung der Online-Plattform Polit@ktiv u.v.m.

Geldleistungen können von der Spenderin oder dem Spender auch einem bestimmten Fördervorhaben gewidmet werden, wenn sie über 500,00€ p.a. betragen. Kleinere Spenden gehen direkt in das jährliche Ausgabenbudget ein. Für Spenden ab 200,00€ erhält die Spenderin/der Spender eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Wie können Sie spenden?

Für Ihre Spende nutzen Sie bitte folgende Kontoverbindung
Kontoinhaber: INTEGRATA-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie
Bank: Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE44 6415 0020 0002 0488 64
BIC: SOLADES1TUB

Verwendungszweck: Spende [Vorname + Name + Anschrift]

Demnächst auch Paypal.